

CH_VB 89.578 vom 6. Oktober 1989

Bundesverwaltung, 1989-10-06, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_89.578

FR: CH_VB 89.578 du 6 octobre 1989

IT: CH_VB 89.578 del 6 ottobre 1989

Volltext

Postulat Fäh 1732 N 6 octobre 1989 Fäh, Fischer-Hägglingen, Fischer-Seengen, Friderici, Giger, Hess Otto, Hildbrand, Hösli, Jeanneret, Loeb, Luder, Mauch Rolf, Müller-Wiliberg, Nebiker, Oester, Ott, Portmann, Reimann Maximilian, Rutishauser, Schmidhalter, Schule, Seiler Hanspeter, Spoerry, Steinegger, Stucky, Weber-Schwyz, Widrig, Wyss Paul, Wyss William, Zölch (40) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort. Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 13. September 1989 Déclaration écrite du Conseil fédéral du 13 septembre 1989 Der Bundesrat ist bereit, das Postulat anzunehmen. Ueberwiesen - Transmis #ST# 89.578 Postulat Gysin Schutz des Schweizerwappens Protection des armoiries suisses Wortlaut des Postulates vom 23. Juni 1989 Der Bundesrat wird beauftragt zu prüfen, ob das Bundesgesetz über den Schutz öffentlicher Wappen und anderer öffentlicher Zeichen vom 5. Juni 1931 nicht in dem Sinne geändert werden sollte, dass der fortschreitenden Verkommerzialisierung des schweizerischen Hoheitszeichens Einhalt geboten wird. Texte du postulat du 23 juin 1989 Le Conseil fédéral est invité à examiner s'il ne conviendrait pas de modifier la loi fédérale du 5 juin 1931 pour la protection des armoiries publiques et autres signes publics afin de mettre un frein à la commercialisation abusive de l'emblème suisse. Mitunterzeichner - Cosignataires: Aliesch, Bühler, Büttiker, Cincera, Daepf, Fäh, Fischer-Hägglingen, Frey Walter, Giger, Hänggi, Loretan, Mauch Rolf, Müller-Wiliberg, Neuenschwander, Portmann, Reichling, Rutishauser, Rychen, Scheidegger, Schmidhalter, Wyss William, Zwingli (22) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Immer wieder ist festzustellen, dass die geltende Regelung des Schutzes des schweizerischen Hoheitszeichens von Werbung und Wirtschaft verletzt wird. Missbräuchen wird mit ungenügender, unannehmbarer Gleichgültigkeit durch die zuständigen Instanzen begegnet, so dass im Bereich des Wappenschutzes von einer mangelnden Durchsetzung geltenden Rechts gesprochen werden kann. Der Eindruck eines mangelnden Rechtsdurchsetzungswillens verstärkt sich angesichts des Antrags des EJPD, im Rahmen der Totalrevision des Markenschutzgesetzes das Bundesgesetz über den Schutz öffentlicher Wappen und anderer öffentlicher Zeichen gänzlich abzuschaffen. Damit würden sämtliche Dämme gegen eine totale Verkommerzialisierung des Schweizerwappens abgebrochen. Eine unbegrenzte Verkommerzialisierung unseres nationalen Hoheitszeichens verletzt nationale und patriotische Gefühle breiter Bevölkerungskreise. Das Hoheitszeichen der Schweizerischen Eidgenossenschaft sollte deshalb der Verkommerzialisierung und Profanisierung entzogen und strikt den schweizerischen Institutionen und den öffentlich-rechtlichen Körperschaften der Schweiz vorbehalten sein. Es erscheint uns unverständlich, wenn einerseits vom Bürger als Soldat Achtung und Respekt vor dem Schweizerwappen erwartet wird, andererseits das schweizerische Hoheitszeichen auf allen möglichen Produkten und Werbeerzeugnissen vorzufinden ist. Zudem verletzt die Verkommerzialisierung des Schweizerwappens das

Genfer Abkommen vom 12. August 1949 zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der bewaffneten Kräfte im Felde. Artikel 53 Absatz 2 des 1. Genfer Abkommens lautet wie folgt: «Im Hinblick auf die der Schweiz durch die Annahme der umgestellten eidgenössischen Landesfarben erwiesene Ehrung und auf die zwischen dem Schweizerwappen und dem Schutzzeichen des Abkommens mögliche Verwechslung ist der Gebrauch des Wappens der Schweizerischen Eidgenossenschaft sowie aller Zeichen, die eine Nachahmung darstellen, durch Privatpersonen, Gesellschaften und Handelstagen, sei es als Fabrik- oder Handelsmarke oder als Bestandteil solcher Marken, sei es zu einem gegen die kaufmännische Ehrbarkeit verstossenden Zweck oder unter Bedingungen, die geeignet sind, das schweizerische Nationalgefühl zu verletzen, jederzeit verboten.» Beispiele für die zunehmende Verkommerzialisierung des nationalen Hoheitszeichens und für die mangelnde Durchsetzung geltenden Rechts und internationaler Abkommen sind - Kreditkarten einer ausländischen Organisation, auf denen das «offizielle» Schweizerwappen der Eidgenossenschaft und der Bundesverwaltung vorzufinden ist; - die grafisch verfälschten Schweizerwappen, die von den zuständigen Richtern zugelassen werden und ungeahndet bleiben. Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 13. September 1989 Déclaration écrite du Conseil fédéral du 13 septembre 1989 Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Ueberwiesen - Transmis #ST# 89.482 Postulat Fäh Armee reform 95 und Gesamtverteidigung Réforme de l'armée 95 et défense générale Wortlaut des Postulates vom 12. Juni 1989 Die geplante Armee reform 95 hat Auswirkungen auf alle übrigen Bereiche der Gesamtverteidigung. Besonders betrifft dies den personalpolitischen Bereich. Der Bundesrat wird gebeten, die Möglichkeiten und Chancen, welche die Armee reform 95 den übrigen Bereichen der Gesamtverteidigung bietet, zu überprüfen und zusammen mit der Botschaft über die Armee reform 95 auch über das Ergebnis dieser Überprüfung Bericht zu erstatten bzw. entsprechende Anträge zu unterbreiten. Texte du postulat du 12 juin 1989 La réforme de l'armée 95 qui est prévue aura des répercussions sur tous les autres domaines de la défense générale, notamment sur la politique en matière de personnel. Le Conseil fédéral est prié d'examiner les possibilités et les chances qui s'offrent ainsi à tous les autres domaines de la défense générale et de soumettre, en même temps que le message sur la réforme de l'armée 95, un rapport sur les résultats de cet examen et des propositions à ce sujet.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat Gysin Schutz des Schweizerwappens Postulat Gysin Protection des armoiries suisses In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1989 Année Anno Band IV Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 16 Séance Seduta Geschäftsnummer 89.578 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 06.10.1989 - 08:00 Date Data Seite 1732-1732 Page Pagina Ref. No 20 017 807 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.